

Anlage 2
zur Niederschrift der 34. STVV vom 27.02.2018/Ö

Statement zum Haushalt 2018 – TOP 5.1.1 – SPD-Fraktion

SPD-FRAKTION
IN DER **STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**
der **Kreisstadt Luckenwalde**

Harald-Albert Swik
SPD-Vorsitzender Luckenwalde

Es gilt das gesprochene Wort
27. Februar 2018

I. Grundsätzliches

Wir haben wieder einen Haushalt, der ausgeglichen ist, vor uns liegen. Dass dies nicht selbstverständlich ist, sehen wir an anderen Kommunen unserer Region. Dass dies aber wichtig ist, sehen wir an den vielen Maßnahmen, die in unserem Haushalt verankert sind und „freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben“ darstellen, die man sich nur leisten kann, wenn der Haushalt ausgeglichen ist. Dafür mein Dank an Frau Malter und unsere Bürgermeisterin. Ihnen ist es auch in diesem Jahr gelungen, die vielfältigen Wünsche der verschiedenen Ressorts – und die aus subjektiver Sicht auch sicherlich alle dringend notwendig sind, rechtzeitig gezügelt zu haben, so dass einem Haushaltsausgleich nichts im Wege steht.

Dank der vereinten Arbeit unserer Kreistagsabgeordneten konnte die Kreisumlage unserer Stadt und die der anderen Kommunen unseres Landkreises um ½ Prozent gesenkt werden. Trotzdem haben wir wieder mehr an die Landkreiskasse zu zahlen. Fast 100.000 Euro. Das zeigt, dass unser Landkreis TF trotz anderslautender öffentlicher Aussagen immer noch nicht „überm Berg“ ist. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Teltow-Fläming liegt bei 308 Euro, im Nachbarlandkreis Dahme-Spreewald liegt sie bei 31 Euro. Die Kreisumlage beträgt bei uns 44,5%, in LDS nur 39,5 Prozent. Wir sind die Leidtragenden.

Einen zusätzlichen Dank erteile ich an Frau Malter, dass sie den Haushalt nicht auf Kante genäht hat, sondern noch rund 700.000 Euro „zur Seite gelegt“ hat, um für mögliche Unwägbarkeiten reagieren zu können, ohne dass das Haushaltsgebäude wie ein Kartenhaus zusammenfallen muss. Da zeigt sich die „gute Kauffrau“ in ihr, die umsichtig plant und noch einen „Notgroschen“ in der Tasche behält. Ich will an dieser Stelle nur die Stichworte „Tarifverhandlungen“ und „Baukostenentwicklung“ nennen und alle wissen, dass da noch außerplanmäßige Überraschungen auf uns zukommen können.

II. Investitionen

5,1 Mio. Euro für Investitionsmaßnahmen sind eine gute Hausnummer. Hier zeigt sich die Zukunftsgerichtetheit unserer Stadt und ihrer Planer. Und dass dies auch noch einmal 900.000 Euro mehr sind als im vergangenen Jahr freut uns als SPD-Fraktion besonders. Natürlich steckt hier die gewaltige Arbeit der Fördermittel-Akquirierung dahinter beim Land und beim Bund. Nur so kann es laufen. Und das ist gut so. Ein großer Dank an die Mann- und Frauschaft um Peter Mann, unseren Vizebürgermeister.

Einige Projekte sind es, die uns als SPD-Fraktion besonders freuen:

- die Kita-Projekte
- die Gesundheitsakademie
- der Rathausumbau mit dem Service-Center für uns Bürger
-

Natürlich ist noch nicht alles ausfinanziert und natürlich ist nicht alles in 2018 in Angriff zu nehmen, und natürlich ist noch nicht alles in seiner weiteren Verfolgung rund (z.B. wie viele Dauerkita-Plätze müssen wir für die nächsten Jahre vorhalten und wie viele Schulklassenplätze müssen noch dazu kommen ???). Aber der jeweilige Anfang ist gemacht.

Und daneben laufen ja noch die Projekte „hier ne Straße, da ne Straße“ sanieren (unten die NUWAB darüber die Stadt). Das alles kostet Geld. Gutes Geld. Für eine gute Stadt der Zukunft.

III. Probleme

Wir begrüßen, dass der Bereich „Koordinierung der **Flüchtlingsintegration**“ ein eigenes Produkt geworden ist und auch für die nächsten Jahre verankert wird, da die Integrationsarbeit jetzt mit Patenschaftsarbeiten usw. erst richtig los geht bzw. vertieft werden muss. Und es ist ebenfalls zu begrüßen, dass durch das „Stadt-Umland-Programm“ bis zu 2 Stellen für drei Jahre voll finanziert werden können sollen, die sich um eine personenbezogene Arbeitsvermittlung für und von Flüchtlingen beschäftigen kann. Aber der Haushalt stellt diesen Personen unter Frau Habelmann kein Budget – wenn man die 4.000 Euro für „Aufwand für Flüchtlingskoordinator“ absieht, zur Verfügung. Auch wenn die Möglichkeit vorgesehen ist, dass im Produkt 31300 das Einwerben von Drittmitteln als wichtiger Leistungsbestandteil dazu gehört, so ist doch zu berücksichtigen, dass meist ein Eigenmittelanteil einfordert wird, der in dem jetzigen Budget aber kaum zu bewerkstelligen ist. Hier sehen wir noch notwendigen Entwicklungsbedarf für die Zukunft.

Ein weiteres Problem ist von uns bereits im vergangenen Jahr umfangreich angesprochen worden und wir erwarten hier in naher Zukunft nähere Auskünfte. Das betrifft unser Projekt „**Seniorenrechte Stadt**“, zu der ja in Kürze erste Ergebnisse in die Fachausschüsse gebracht werden sollen. Hierzu habe ich im Haushaltsentwurf keine expliziten finanziellen Ansätze gesehen. Da es sich aber um Straßenbau-Maßnahmen handelt, werden die dort angesetzten Mittel sicherlich in einem bestimmten Maße auch für die Realisierung dieses Projektes „Ruhe-Inseln in der Stadt“ eingesetzt werden.

IV. Sonstiges

Lassen Sie mich abschließend noch einen Satz zum Wirtschaftsfachmann oder Finanzfachmann (oder beides oder nichts von beidem) der CDU-Fraktion sagen, der den Haushaltsplan ja bereits als „Versteckspiel-Plan“ in der Pelikanpost entlarvt hat. Er hat ja nun schwarz auf weiß von der Stadtverwaltung erhalten, dass unsere SVV 2000 einstimmig und 2002 (nach der Euro-Umstellung) bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen hat, dem Erbauer des Parkhauses am Kino einen Zuschuss zu gewähren, damit er ein Parkhaus baut und Parkfläche öffentlich zur Verfügung stellt. Gleichzeitig haben wir Stadtverordneten ihm eingeräumt, ab 2010 Parkgebühren für die Parkhausflächen zu erheben, um die laufenden Aufwendungen zu tragen. Dies ist seit 2016 mit dem Einzug des REWE-Marktes eingetreten.

Wir unterstützen deshalb die Stadt in ihrem Bemühen, eine neue preiswerte Lösung für uns Bürger mit dem Eigentümer zu finden. Und wenn der Haushaltsentwurf 2018 dies auf Seite 17 auch klar so formuliert, ist da nichts versteckt. Meine Mutter hätte dazu gesagt: Wer lesen kann, ist klar im Vorteil.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

V. Fazit

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf uneingeschränkt zu.

Harald-Albert Swik
Fraktionsvorsitzender